Träume leben ewig

KaRe - Hauptfiguren: Mao, Rei und Kai

Von Takara_Phoenix

Kapitel 28: Träume leben ewig 28

Nihao! ^___^
Das ist jetzt glaub ich das vorletzte Rückblenden-Kapitel, wenn ich das recht im Kopf hab. xD"
Aya! Ich habe da ein paar Bilder online, zum einen Charabilder zu den vier Füchsen und zum andern, für die, die es interessiert, ein Bild auch von der ursprünglichen Form der vier Füchse:
http://animexx.onlinewelten.com/fanarts/output/?fa=1331766&sort=zeichner&ordner=-1
Schaut doch vllt mal in meiner Gallerie vorbei, wenn es euch interessiert. ^_^
Nya, viel Spaß damit. ^^
Zai jian, Ta-chan

Träume leben ewig

~[Boris]~

Wenn ich mich recht erinnere, haben wir uns sogar gekannt...
Okay, okay, wir waren keine Freunde. Wir beide zumindest nicht. Dafür bist du damals ganz schön an Kai gehangen, daran erinnere ich mich noch.
Der kleine Ljubov, der sich zum Ziel gesetzt hatte, Kai zu schlagen.
Markov... also beide Markovs... ja, flüchtig habe ich sie ein paar mal gesehen... in deiner Nähe, wenn ich mich recht erinnere... Und deine... deine Schwester habe ich auch das ein oder andere Mal gesehen...
Aber...
Wieso hast du nie etwas gesagt?
Ich meine... gerade wir... Sergeij, Ivan, Yuriy, ich... und Kai... wir wissen doch wohl am besten, wie du und Mao... Mariah... wie ihr euch fühlt... gefühlt habt...
Ihr hättet mit uns reden sollen.
Wo wir euch doch nie erkannt haben...
Andere Namen...
Andere Vergangenheit...
Andere Haarfarben...
Andere BitBeasts...
Aber doch noch immer der liebenswerte, leicht schüchterne Junge von damals...

~[Flashback]~

Genervt und gelangweilt lag ein violetthaarige Junge auf seinem Bett und starrte Löcher in die Decke.
„Willst du nicht doch mitspielen, Borya?“, fragte ein großer blonder Junge.
Der Violetthaarige schüttelte brummend den Kopf.
„Lass stecken, Sergeij, kein Bock...“
Der Blonde zuckte nur mit den Schultern. Ihm gegenüber saß ein wesentlich kleinerer, lilahaariger Junge, der vom Gesichtsausdruck her gerade am Verlieren war.
„Man! Ich mag auch nicht mehr! Immer verliere ich! Das ist so doof!“
„Bist halt ein ewiger Verlierer, Ivan“, zog ihn der Violetthaarige auf.
Ivan streckte ihm wütend die Zunge raus und ließ sich beleidigt auf sein Bett fallen. Sergeij seufzte leise und räumte die Spielkarten weg. Ehe er fragen konnte, ob die beiden Lust hätten zu trainieren, wurde die Türe zu ihrem Schlafraum aufgerissen.
„Leute! Ihr werdet nie glauben, was ich gefunden habe!“, verkündete ein kleiner Rotschopf hastig.
„Ein bisschen Grips...?“, fragte Boris mit hochgezogener Augenbraue.
„Ha, ha, ha...“, brummte Yuriy beleidigt.
Schließlich trat Yuriy, gefolgt von zwei weiteren Jungen, in den gemeinsamen Schlafraum. Kai ließ sich gleich auf sein Bett fallen und Yuriy setzte sich neben Boris, nicht weiter auf dessen Proteste diesbezüglich achtend. Nur einer stand etwas verloren mitten im Raum.
„Sagt mal, was ist euch da denn zugelaufen?“, wollte Boris schließlich wissen, als er den Kleinen genau musterte.
„Das ist Ray Ljubov. Er hat Kai rausgekickt!“, grinste Yuriy.
„Es war ein Unentschieden!“, warf Ray beschämt ein.
„Das ist unser Team. Das sind Boris, Ivan und Sergeij. Keine Angst, sie sind nicht so böse, wie alle immer behaupten. Obwohl ich bei Boris keine Wetten drauf eingehen würde...", stellte Kai sein Team vor.
Ray verbeugte sich kurz höflich, stand danach jedoch noch immer genauso verloren im Raum, wie zuvor bereits.
„Steh doch da nicht rum, wie bestellt und nicht abgeholt, Rotfuchs!“, brummte Kai kopfschüttelnd.
Schließlich griff der Graublauhaarige nach dem Handgelenk des Jüngeren und zog diesen auf sein Bett. Ein erschrockener Schrei entwich Ray, als er auf dem Bett aufkam. Neugierig sah er sich genauer um und stellte fest, dass das Zimmer eigentlich genauso aussah, wie das Zimmer in dem er selbst wohnte. Da standen drei Etagenbetten, ein paar Stühle, ein Tisch und fünf Spints. Dabei hatte er immer gedacht, dass die Demolition Boys ein richtig luxuriöses Zimmer haben mussten. Sie waren doch schließlich der Stolz der Abtei!
Als sein Blick schließlich einmal durch den Raum geschweift war, blieb er wieder an Kai hängen. Moment... wie hatte der Graublauhaarige ihn gerade genannt?!
„Wie hast du mich gerade genannt?!“, wollte der Goldäugige perplex wissen.
„Na... Rotfuchs. Ist doch logisch. Du hast rotes Haar und ein Fuchs-BitBeast“, antwortete Kai und zuckte mit den Schultern.
„Mh?! Der Knirps hat ein BitBeast?“, fragte Ivan stutzig.
„Japp. Ein Feuer-BitBeast“, entgegnete Yuriy nickend und machte es sich gemütlich auf Boris Bett.

Der Violetthaarige brummte nur leise und musterte Ray nochmals.
„Wie kommt es, dass du ein BitBeast hast?“, wollte Sergeij neugierig wissen.
„Uhm... Balkov hat sie uns gegeben...“, antwortete Ray leise.
„Uns? Heißt das, dein ganzes Team hat BitBeasts?!“, schaltete sich nun auch Boris skeptisch ein.
„Japp...“
Die Demolition Boys tauschten misstrauische Blicke untereinander aus. War Balkov etwa nicht mehr mit ihren Leistungen zufrieden? Hatte der Abteileiter bereits ein neues Team auserwählt, das ihren Platz einnehmen sollte? Nervös knirschte Ivan mit den Zähnen.
Nur Kai machte ein wissendes Gesicht und wuschelte dem kleinen Rotschopf neben sich durch das Haar. Der Graublauhaarige erinnerte sich noch daran, dass sein Großvater vor einigen Wochen mit Balkov geredet hatte, über irgendeinen wichtigen und eigenartigen Fund, den der Abteileiter testen sollte. Dabei ging es auch um BitBeasts. Vielleicht war dieser Fuchs, gegen den er da gekämpft hatte, ein Teil des Fundes?
Kais Gedanken wurden unterbrochen, als er merkte, dass ihm jemand seine Frisur durcheinander brachte. Irritiert blickte er in die goldenen Augen des Jüngeren, welcher ihn frech angrinste.
„Lass meine Haare in Ruhe! Sonst gibt es Rache“, kicherte Ray, als er das dumme Gesicht sah, das Kai machte.
Der Graublauhaarige schnaubte empört und hielt die Hände des Rothaarigen in der Luft fest. Dann setzte er sich auf und drückte den Jüngeren auf das Bett. Fies grinsend pinnte Kai mit einer Hand die Hände des Kleineren über dessen Kopf fest.
„Rache? Rache ist meine Spezialität... Willst du mal sehen...?“, fragte Kai frech.
Dann fing er an den wehrlosen Ray zu kitzeln, bis der Kleine kaum noch Luft bekam. Okay, vielleicht stimmten die Gerüchte, dass man sich mit Kai nicht anlegen sollte, ja doch...
Boris beobachtete die beiden skeptisch, während er eine rote Haarsträhne zwischen den Fingern zwirbelte. Yuriy, der inzwischen eingedöst war, weil er vom Training so erschöpft gewesen war, lag halb auf ihm und gähnte herzhaft. Schließlich nahm Sergeij die Spielkarten wieder zur Hand und blickte die anderen fragend an.
„Irgendjemand Lust zu spielen...?“, fragte der Blonde.
„Wenn... we... wenn... Kai dann aufhört mich zu kitzeln...“, keuchte Ray atemlos und zappelte unter dem Griff des Graublauhaarigen.
Kai nickte nur und stand auf, um mit Ray zusammen zum Bett des Blonden zu gehen. Auch Ivan setzte sich zu ihnen.
„Ich passe, ich werde als Kissen missbraucht“, lehnte Boris ab und sah den anderen beim Spielen zu.

~*~